

Wo Studierende ihren Geist erfrischen
www.nzz-campus.ch



NZZ Online

Mittwoch, 24. September 2008, 11:52:18 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Kultur > Zürcher Kultur

17. September 2008, Neue Zürcher Zeitung

Stolzes Russland *Russische Kulturwoche in Zürich*

Alexander Schrepfer-Proskurjakov

Vom 19. bis 27. September veranstaltet das Russische Haus in Zürich eine Kulturwoche. «Russland hat vieles, worauf es stolz sein kann», sagt die Leiterin des Vereins, Marianna Polischtschuk. Angesichts der Ereignisse im Kaukasus sei ein bedrohliches Russland-Bild vermittelt worden. Natürlich habe Russland seine Schattenseiten. Die Massenmedien im Westen spiegelten die russische Kultur jedoch nicht adäquat wider, Russlands Politik überwiege in der Berichterstattung. Mit einer kulturellen Offensive sollen jetzt die positiven Seiten Russlands in den Vordergrund gerückt werden: So ist der Hauptsponsor der russischen Kulturwoche die 2007 von Präsident Wladimir Putin ins Leben gerufene Stiftung Russische Welt Moskau. Zu ihren Hauptaufgaben gehört es, eine der Russischen Föderation wohlgesinnte öffentliche Meinung zu bilden. Als «russische Welt» versteht die Stiftung dabei nicht nur Russen im In- und Ausland: Gemeint sind auch Ausländer, die sich für die russische Sprache und Kultur interessieren.

Die Lebenskraft einer nationalen Kultur zeigt sich nicht zuletzt dadurch, inwiefern diese fähig ist, kulturelle Importe aufzunehmen, sie sich anzueignen und das Fremde ins Eigene zu transformieren. Die russische Kultur zeigt eine besondere Aufnahmefähigkeit beim Kulturtransfer. Eines der Länder mit grossem Einfluss ist Frankreich, obwohl Frankreich und Russland sich im 19. Jahrhundert bitter bekämpft hatten. Der Konflikt zwischen der Französischen Republik und der russischen Monarchie wurde im Zweiten Koalitionskrieg 1799–1801 auch in der Schweiz ausgetragen. An diese Ereignisse soll der Suworow-Abend am 25. September im Volkshaus erinnern. Nicht nur dadurch bekommt die Kulturwoche einen französischen Hauch: Bei der Eröffnung am 19. September wird Musik von Tschaikowsky und Schostakowitsch von Pariser Musikern gespielt. Am 20. September führt die russisch-schweizerische Theatertruppe für klassische Bühnenkunst Zürich unter der Leitung von Lioudmila Meier-Babkina im Theater Weisser Wind das Drama «Geschlossene Gesellschaft» von Jean-Paul Sartre auf.

Programm: www.russischeshaus.ch.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://nzzonline.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/stolzes_russland_1.839554.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.